

AUSZUG AUS DEM PROTOKOLL DES STADTRATES VON OLTEN

Vom 4. März 2024

Prot.-Nr. 072

Interpellation Philippe Ruf (SVP) betr. Ladenmix in der Innenstadt - wozu die Barbershops?/Beantwortung

Am 22. November 2023 hat Philippe Ruf (SVP) folgende Interpellation zuhanden des Gemeindeparlaments eingereicht:

«Aus subjektiver Wahrnehmung sind die Barbershops in den vergangenen Jahren überproportional oft in Olten angesiedelt worden. Nebst Imbiss Buden sind auch jene Barbershops häufig an zentralen (und somit anzunehmend teuren) Lagen anzutreffen. Kundschaft kann selten ausgemacht werden; der Anblick wird dominiert durch 'herumhängende' Betreiber, deren Freunden, Familie etc.

1. Was sind die Fakten zum Eindruck, respektive: wie viele neue Geschäfte können sogenannten Barbershops (resp. 'Coiffeur' Geschäften?) zugeordnet werden?
2. Falls der subjektive Eindruck in Frage 1. bestätigt wird, sind die Gründe für den Zuwachs bekannt und/oder bestehen Mutmassungen?
3. Es bedarf nicht einmal einer 'Serviettenberechnung' um zu erkennen, dass ein Herrenhaarschnitt zu CHF 20-25.- schwierig gewinnbringend zu bewerkstelligen ist. Auf Miete, Material, korrekt abgerechnete Mindestlöhne, Sozialversicherungen etc. muss ebenfalls nicht eingegangen werden. Inwiefern stellt die Stadt sicher, dass durch Amt für Wirtschaft, Kantonspolizei etc. der legale Betrieb gewährleistet wird?
4. Es gibt einen GAV in der Coiffeurbranche. Welche Kontrollfunktion hat der Verband inne, welche Massnahmen werden von seiner Seite her getroffen und steht die Stadt - im eigenen Interesse - in Verbindung mit ihm?
5. Der Ladenmix und die Belebung der Stadt werden durch diese Barbershops kaum gefördert. Falls der Stadtrat nicht anderer Ansicht ist, sind Massnahmen in Planung (einerseits zum aktuellen Stand, andererseits vielleicht für künftige Entwicklungen)? Falls ja, welche? Falls nein, sieht der Stadtrat kein Veränderungsbedarf?»

* * *

Stadtpräsident Thomas Marbet beantwortet den Vorstoss im Namen des Stadtrates wie folgt:

Vorauszuschicken ist, dass in der Schweiz die Gewerbefreiheit und der Schutz der Eigentümerrechte einen hohen Stellenwert geniessen. Der Einfluss der öffentlichen Hand auf den Ladenmix ist somit eingeschränkt; die Kontrolle der Gewerbebetriebe obliegt zudem dem kantonalen Amt für Wirtschaft und Arbeit (AWA).

Zu den einzelnen Fragen:

1. *Was sind die Fakten zum Eindruck, respektive: wie viele neue Geschäfte können sogenannten Barbershops (resp. 'Coiffeur' Geschäften?) zugeordnet werden?*

Die Stadt Olten verfügt über keine eigene Statistik. Das Firmenregister des Bundes weist gegen 80 Betreibende von Coiffeursalons auf dem Platz Olten aus. Wieviele davon der kategorie «Barbershops» zuzurechnen sind, ist nicht ersichtlich; dem Ausdruck «Barber» trägt lediglich eine Handvoll im Namen.

2. *Falls der subjektive Eindruck in Frage 1. bestätigt wird, sind die Gründe für den Zuwachs bekannt und/oder bestehen Mutmassungen?*

Für die Kundinnen und Kunden, insbesondere auch für Jugendliche, haben die Barbershops neben dem Haarschneiden auch eine soziale Komponente: Sie sind ein Ort, wo man sich trifft und beispielsweise gemeinsame Pläne für den Ausgang schmiedet, wie auch einem Zeitungsbericht im OT vom 6. Januar 2024 zu entnehmen ist. Diese Nachfrage dürfte der wesentliche Grund für das erhöhte Angebot sein; es wird sich herausstellen, ob diese Nachfrage konstant sein oder sich als temporär herausstellen wird.

3. *Es bedarf nicht einmal einer 'Serviettenberechnung' um zu erkennen, dass ein Herrenhaarschnitt zu CHF 20-25.- schwierig gewinnbringend zu bewerkstelligen ist. Auf Miete, Material, korrekt abgerechnete Mindestlöhne, Sozialversicherungen etc. muss ebenfalls nicht eingegangen werden. Inwiefern stellt die Stadt sicher, dass durch Amt für Wirtschaft, Kantonspolizei etc. der legale Betrieb gewährleistet wird?*

Der Stadtrat ist in regelmässigem Kontakt mit den zuständigen Stellen beim Kanton. Diese sind für die Sicherung des legalen Betriebs zuständig.

4. *Es gibt einen GAV in der Coiffeurbranche. Welche Kontrollfunktion hat der Verband inne, welche Massnahmen werden von seiner Seite her getroffen und steht die Stadt – im eigenen Interesse – in Verbindung mit ihm?*

Die entsprechende Zuständigkeit liegt wie erwähnt bei den kantonalen Behörden. Der Stadtrat sieht aus Gründen der Kompetenzangrenzungen und der Ressourcen keinen Anlass, hier Doppelspurigkeiten aufzubauen.

5. *Der Ladenmix und die Belegung der Stadt werden durch diese Barbershops kaum gefördert. Falls der Stadtrat nicht anderer Ansicht ist, sind Massnahmen in Planung (einerseits zum aktuellen Stand, andererseits vielleicht für künftige Entwicklungen)? Falls ja, welche? Falls nein, sieht der Stadtrat keinen Veränderungsbedarf?»*

Wie dem Interpellanten bekannt ist, hat der Stadtrat dem Gemeindeparlament im Rahmen des Budgets 2024 einen Kredit für die gemeinsam mit Gewerbe Olten geplante Schaffung eines City Managements beantragt. Dieses soll unter anderem mit den Liegenschaften-Besitzenden Kontakt aufnehmen, von denen die Nutzung ihres jeweiligen Lokals entscheidend abhängt. Der entsprechende Kredit wurde genehmigt, die Umsetzung ist eingeleitet.

Mitteilung an:
Gemeindeparlament
Parlamentsakten
Direktionsleiter/in entsprechende Direktion
Stadtkanzlei, Parlamentsgeschäfte

Stadtkanzlei Olten
Der Stadtschreiber:

